

Ann. Zieht man in Betreff der in der Parochie **K.** vorgekommenen Selbstentleibungen zwischen älterer und neuerer Zeit nach des Verf. Mittheilungen eine Vergleichung, so ergiebt sich, daß in dem langen Zeitraume von 1696 bis 1812 (vgl. ob. §§ 72—75) in **K.**, **F.** u. **Msn.** nur 4 Fälle, in **Nbf.** 2 Fälle, in **B.** und **Ldn.** aber gar keine Fälle von Selbstmorden, dagegen in dem verhältnißmäßig kurzen Zeitraume v. J. 1813 bis 1864: in **K.** u. **F.** 18 =, in **Msn.** 7 =, in **Nbf.** u. in **B.** nur je 3 =, und in **Ldn.** 7 = dergl. Fälle vorgekommen sind; resp. wobei bemerkenswerth ist, daß man in **Msn.** und **Ldn.** das Erhängen als Regel, in **K.** und **F.** dagegen letzteres zu $\frac{2}{3}$, und das Erfäufen (trotz der Nähe der Elbe nur) zu $\frac{1}{3}$ zu den Selbstmorden benutzt hat. Es stellt sich endlich im Ganzen heraus, daß die leider jetzt allgemeine Manie, die Lebensdauer sich selbst zu bestimmen, auch in unserer Parochie Platz gegriffen hat.

Nachtrag. 1662 wurde ein Winzer, 74 J. alt, vom Blitze erschlagen. (Cur. sax., 1748, S. 78.) —

Zur Nachricht und bezieh. freundlichen Berücksichtigung.

Da das nächste und alsbald nachfolgende Schlußheft u. a. auch „Ergänzungen und Berichtigungen“ der Chronik bringen wird, so werden alle Diejenigen, welche sich für letztere und deren Verfasser interessiren, fernerweit und ergebenst ersucht, von ihnen etwa vorgefundene Irrthümer oder entsprechende Ergänzungen dem Verf. eheneigetest, mündlich oder schriftlich behüfig mittheilen zu wollen.
